Mandl Siegfried



Keiner wollte den beliebten Arzt auf letztem Weg begleiten

Siegfried Mandl , geboren am 06.07.1864 in Müglitz, Mähren letzte bekannte Wohnadresse: Arbesbach Nr. 16, NÖ gestorben in Arbesbach am 05.05.1939



Margarita Stern

Siegfried Mandl wurde am 6. Juli 1864 in Müglitz, Mähren, geboren. Was er von 1864 bis 1901 gemacht hat, konnte ich leider nicht herausfinden. Von 1901 bis 1926 betreute Dr. Mandl als Arzt die Gemeinden Arbesbach, Altmelon, Griesbach, Pretrobruck, Purrath, Rammelhof und Wiesensfeld.

Dr. Mandl war Jude.

Als solcher musste er wegen der um die Jahrhundertwende aufbrandenden Welle des Antisemitismus mit einer gewissen Ablehnung in der Bevölkerung rechnen. Dr. Siegfried Mandl bewies seine Qualität als Arzt und Mensch nicht nur dadurch, dass ihn die Bevölkerung als einen, der zu ihnen gehörte, akzeptierte, sondern vor allem dadurch, dass sie ihn aus Dankbarkeit für sein vieljähriges Wirken 1926 zum Ehrenbürger ernannten. Anfang Mai 1939 wurde seine Schwester Gisela von den Nazis geholt und

in ein Konzentrationslager gebracht. Er selbst sollte am 5. Mai 1939 von den Nazis aus Arbesbach abtransportiert werden. Durch Zeitzeugen konnte ich die näheren Umstände seines Todes herausfinden: Dr. Mandl nahm in der Nacht vor seiner Abholung mehrere Tabletten und fügte sich eine Tablettenvergiftung zu, um nicht ins KZ zu kommen.

Frau Raab und Frau Hahn, Einwohnerinnen aus Arbesbach, waren in jener Nacht bei ihm. Laut Frau Hahn hat Dr. Mandl die ganze Nacht um sein Leben gekämpft. Es wurde sogar der Arzt aus Schönbach gerufen. Als dieser Arzt am Morgen des 5. Mai ankam, war Dr. Mandl bereits verstorben.

Mit einem Mistwagen wurde der Leichnam sofort auf den Friedhof gebracht. Aus Angst vor den Nazis wollte keiner den beliebten Arzt auf seinem letzten Weg begleiten.

Frau Hahn erzählte mir auch, dass Dr. Mandl vielen umsonst geholfen hat, die kein Geld hatten, was in der Zwischenkriegszeit sehr sehr oft vorkam.

Margarita Stern HLW Zwettl



